

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

112 (8.3.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Meidens Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12

Anlage: 33000 Exp. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 112.

Karlsruhe, Mittwoch den 8. März 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 111 umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 20; die Abendausgabe Nr. 112 umfaßt 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Der neue Aufstand in Marokko.

(Tel. Meldungen.)

Paris, 8. März. Die Herrschaft des Sultan Muley Hafid in Marokko ist wieder neuen starken Unruhen ausgesetzt, die seine Position vielfach gefährden. Wie schon kurz gemeldet wurde, fand am 1. März bei Hammud ein Kampf der Truppen des Sultans mit dem aufständischen Stamm der Scherardas statt. Die Scherardas unternahmen einen Angriff, wurden jedoch zurückgeschlagen und erlitten große Verluste an Toten und Gefangenen.

Zur Zeit der Abwendung der aus Fez hier eingetroffenen Depesche verließen die Scherardas in voller Flucht das Lager von Hammud und marschierten auf Sidi Kassef. Die Sultans-Mahalla verfolgte sie und lagert gegenwärtig im Felde von Sbid. Die Beni-Allen, die Beni-Mittir, die Queroanones und die Mejat haben sich mit den Scherardas vereinigt.

Von anderer Seite wird gemeldet, daß die Rebellenstämme eine Befreiung des Großveziers El Glawi erzielt haben. Unter den Eingeborenen herrscht große Aufregung. Die Straßen sind vollständig unruhig. Die Kamelposten mußten aufgehoben werden. Zahlreiche Reisende sind in Sade zurückgehalten worden.

„Petit Parisien“ berichtet auf Grund von einer Mitteilung, die gestern im Ministerium des Äußern eingetroffen ist, daß die Lage der zentralen Gebiete Marokkos eine äußerst ernste ist. Die betreffenden großen Stämme, welche Fez umgeben, haben erklärt, daß diese sich gegen Muley Hafid auflehnen. Sie werden diesem vor, sich allzuleicht dem französischen Einfluß unterworfen und Verrat am Islamismus begangen zu haben. Der Sultan hat zahlreiche Führer gegen sich. Außerdem herrscht bei ihm fähige Geldknappheit. Dagegen hat er den Vorteil, sämtliche Raids des Südens auf seiner Seite zu haben. Diese Raids besitzen einen großen Einfluß bei ihren Stämmen.

Jener wird gemeldet, es könne keinem Zweifel unterliegen, daß der Aufstand der Stämme durch die Mißthaten des Großveziers Glawi veranlaßt worden sei. Glawi sei übrigens entschiedener Gegner der durch die französischen Militärmissionen in der marokkanischen Armee vorgenommenen Umgestaltungen, da er befürchte, daß der Sultan, sobald er wieder stark und kräftig sei, sich seiner Bevormundung entziehen werde. Man sagt auch offen, daß Glawi, wenn der Sultan gegenwärtig nicht von den Franzosen geküßt würde, er ihn schon erlangt hätte. Neugierlich seien allerdings die Beziehungen des Sultans zu Glawi tabellos.

Der Korrespondent des „Matin“ in Fez berichtet über eine Unterredung mit dem Sultan Muley Hafid, wonach dieser unter anderem erklärte: Er habe mit lebhaftem Bedauern den Tod mehrerer französischer Offiziere erfahren bei dem Ueberfall durch die Jaers. Unter anderen Umständen hätte er der sofortigen, sehr gerechtfertigten Züchtigung der Jaers Beifall gezollt, aber jetzt, wo er, der Ueberlieferung gemäß, durch die verschiedenen Teile Marokkos reisen wolle, um so der wirkliche Gebieter des Reiches zu werden, müßten die Franzosen den Kampf aufgeben, da es ihm sonst unmöglich wäre, seiner Reise den wünschenswerten Glanz zu verleihen. Frankreich habe alles Interesse, daß er stark und geachtet bleibe. Selbstverständlich müßten die Jaers bestraft werden und er verpflichtete sich, sobald es ihm mög-

lich sei, mit seinen eigenen Mitteln den Zwischenfall zu regeln, die den Franzosen nötige Gewißheit über seine Gesinnung geben werde.

Er mordung des französischen Majors Mangin.

hd Paris, 8. März. Aus spanischer Quelle liegt hier die Nachricht vor, daß der französische Major Mangin vom Sohne des marokkanischen Kriegsministers ermordet worden sei. Als Motiv wird angegeben, daß Mangin beim Sultan das Versprechen der Europäisierung der Garnison von Fez durch neue französische Instruktionen-Offiziere erreicht hätte.

Gestern abend ging hier ein anderes Gerücht, wonach die von Mangin befehligte Kolonne, welche gegen die aufständigen Stämme des Südens vorgegangen ist, zurückgeschlagen und der Kommandant Mangin selbst getötet worden sei. Dieses Gerücht hat aber bis jetzt keine Bestätigung gefunden.

Paris, 8. März. Die marokkanischen Ereignisse und insbesondere die Gerüchte über die Ermordung des Majors Mangin haben hier sichtlich lebhafteste Beunruhigung hervorgerufen. Das Blatt „Eclair“ schreibt, es „sei leider nicht ganz wahrscheinlich, daß selbst ein der Umgebung des Sultans angehöriger Fanatiker geglaubt hat, durch einen solchen Mord eine politische Tat zu vollbringen. Falls sich dies bestätigen sollte, müßte die französische Regierung die energigsten Maßnahmen ergreifen, um Genußnahme zu erhalten.“

Der „Eclair“ meint, es „liege eine gewisse Ironie des Schicksals darin, daß dem neuen Ministerium, in dem sich der Urheber der Marokko-Politik, der Minister Delcassé, befindet, gleich bei seinem Regierungsantritt die Verpflichtung auferlegt werde, gemissermaßen aus dem Stegreif die gefährliche Frage von Fez zu regeln. Die Regierung müsse durch ein entschlossenes Vorgehen die öffentliche Meinung beruhigen.“

Badische Chronik.

Worheim, 8. März. Morgen Donnerstag werden 20 Pariser Kaufleute, die Mitglieder des Ausschusses für eine Pariser Messe sind und die Leipziger Messe besucht haben, unserer Stadt einen Besuch abstatten.

Bauschlott (A. Worheim), 6. März. Bei der teilweisen Erneuerungswahl zum Gemeinderat wurden die drei Landwirte Wifh. Lud. Arn, Karl Scheible und Jakob Morlok fast einstimmig gewählt. Morlok ist somit das vierte Mal gewählt.

Thairnbad (A. Weisloch), 7. März. Erhängt hat sich heute Vormittag Jakob Friedr. Beng III in seiner Wohnung. Er machte den Selbstzug 1870/71 mit, lebte in sehr guten Verhältnissen, war allgemein beliebt und geachtet. Seit längerer Zeit litt er an Schmerzen, so glaubt man auch, daß er die traurige Tat infolge Schmerzmut beging.

Eberbach, 7. März. Heute mittag wurde im Neckar unweit der Stadt eine unbekannte männliche Leiche gefunden, an welcher der Kopf fehlte. Den Kleidern nach zu schließen gehörte der Verstorbenen den besseren Ständen an, doch wurden Geld oder sonstige Wertgegenstände bei ihm nicht vorgefunden.

Senefeld (A. Weisloch), 7. März. Das große Ministerium des Innern hat der Jungschweide Senefeld e. G. m. b. H. zu den Kosten der Einrichtung der Weide auf dem Hofbrunnhof eine Beihilfe von 7000 M. in Aussicht gestellt. Die nötigen Arbeiten sollen nun schon in nächster Zeit in Angriff genommen werden. Der Weidebetrieb selbst kann jedoch erst im nächsten Jahre beginnen.

Obersrot (A. Kallat), 6. März. Voriges Jahr hatte die Gemeinde beschlossen, die ihr obliegende Kirchenbaupflicht gegen Zahlung

eines einmaligen Betrags von 127 000 M. an den Kirchenfond Oberrot und gegen Einräumung gewisser Rechte an den Gloden, der Uhr und dem Turm der Kirche abzulösen. Zur Bestreitung dieses Aufwands stehen der Gemeinde Mittel in Höhe von 110 000 M. zur Verfügung. Der Rest mit 17 000 M. wird durch eine Kapitalaufnahme beschafft, wozu die erforderliche staatliche Genehmigung jetzt eingetroffen ist.

Emmenzingen, 7. März. Bürgermeister Nehm und seine Gemahlin feierten gestern die silberne Hochzeit, zugleich mit der Vermählung ihrer einzigen Tochter mit Regierungsbaumeister Buh in Mannheim.

Krozingen (A. Staußen), 7. März. Dieser Tage wurde der 59 Jahre alte Müllerburische Joseph Eimmell auf der Neumagenbrücke am nördlichen Dorfeingange von einem Herrn in bewußtlosem Zustande aufgefunden. In der Stirne hatte er eine schwere Verletzung.

Schnöwen (A. W.), 7. März. Aussen erregte die Einfrierung dreier Personen ins hiesige Amtsgefängnis. Die betr. Familie hatte einen Mann in Verhinderung, der starb. Die Vermutung lag nahe, daß der Tod nicht auf natürliche Art erfolgt sei. Die gerichtliche Sektion des Gestorbenen ließ keinen Verdacht aufkommen, weshalb die drei Personen wieder auf freien Fuß gesetzt wurden.

Vingen (A. Vörrach), 7. März. Bei der Erziehung zum Gemeinderat wurde zum erstenmal ein Angehöriger der sozialdemokratischen Partei, Zimmermann G. Ehret, mit großer Mehrheit gewählt.

Jigenhausen (A. Stodach), 7. März. Vergangenes Jahr stiftete ein Unbekannter für den Ausbau des Kirchturmes der Kirche die Summe von 5000 M.; jetzt erfolgte abermals von einem Unbekannten eine Stiftung über 10 000 M. zu dem gleichen Zweck.

Konstanz, 7. März. Die hiesige freiwillige Feuerwehr nahm in ihrer Generalversammlung auch Stellung zu dem ministeriellen Erlaß wegen der Schlauchpumpungen. Dieser Erlaß, nach dem dreierlei Systeme der Kuppelungen gestattet sind, fand keinen Anklang. Es wurde dem Wünsche Ausdruck gegeben, es soll im ganzen Lande Baden nach und nach eine einheitliche Schlauchpumpung eingeführt werden. Die Nachteile verschiedener Systeme hätten sich in ihrer ganzen Bedeutung bei dem großen Brande in Donaueschingen gezeigt.

Dehningen (A. Konstanz), 6. März. In einer öffentlichen Gemeindeversammlung wurde am Samstag die Einführung des elektrischen Lichts in Dehningen beschlossen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. März.

Prinz Wilhelm zu Sachsen-Weimar traf mit dem Schnellzug 12.06 Uhr von Heidelberg hier ein und reiste mit dem Schnellzug 12.36 Uhr nach Paris weiter.

Evangelischer Männerverein der Weststadt. Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 2. März statt. Der erste Vorsitzende, Herr Stadtrat Dieber, berichtete über die Tätigkeit des Vereins, wobei er besonders die vollzogene Satzungsänderung, den Wechsel in der Person des Schatzmeisters, die erfolgreichen Bemühungen des Vereins, eine engere Verbindung zwischen den Evangelischen Männervereinen der Stadt Karlsruhe herbeizuführen, die unternommenen Schritte zur Verschleunigung des Kirchenbaues in der Neumestadt, die Mitwirkung bei der Neubekleidung der Neumestadtpfarrei, sowie die durch verschiedene Umstände ungünstig beeinflusste Mitgliederbewegung erwähnte. Den Rechenschafts- und den Wirtschaftsbereichen erstattete der zweite Vorsitzende, Herr Bauunternehmer Wolf, das Vermögen des Vereins und der Fonds zum Bau eines Ledigenheims sind etwas zurückgegangen. Dagegen hat die Unterstützungskasse eine kleine Verbesserung erfahren. Der dramatische Klub hat unter der Leitung von Frau Dr. Sachs-Zittel, Frä. Hammer und Herrn Haunz gute Fortschritte gemacht. Um die musikalischen Veranstaltungen hat sich be-

der entsprungen waren. Hiezu kamen noch andere Verhältnisse privater Natur, darunter eine schlimme Krankheit, die Spohr in den Tod getrieben haben dürften, je, falls schließlich die Umstände bei der Auffindung der Leiche aus, daß Spohr etwa von seinen Kameraden — wie es hieß — totgeschlagen und die Leiche nachträglich aufgehängt wurde.

Toul, 8. März. (Tel.) Eine ehemalige Kaffeehaus-Kellnerin feuerte auf den Infanteriehauptmann Veroug, der mit ihr ein Verhältnis gehabt hatte, einen Revolverbeschuß ab und jagte sich dann selbst eine Kugel in den Kopf. Der Zustand beider ist hoffnungslos.

hd Paris, 8. März. (Tel.) Gemäß einem Beschluß des Arbeiterverbandes ist heute ein Generalstreik der Milchfischer ausgebrochen. Infolgedessen waren heute nur wenige Wagen zur Abfahrt der auf den Bahnhöfen lagernden Milch zur Stelle. Sämtliche Pariser Bahnhöfe sind von starken Polizeiposten besetzt. Die Milch muß auf den Bahnhöfen liegen bleiben.

Unalücksfälle.

hd Reuthe (Oberhiesleben), 8. März. (Tel.) In Samocz stürzte ein Neubau ein, wobei 4 Personen, darunter ein eben erst getrautes Paar, getötet wurden. 12 Personen wurden schwer verletzt.

Paris, 8. März. (Tel.) Im Tunnel von Vincennes wurden mehrere Stredenarbeiter von zwei aus entgegengesetzter Richtung kommenden Zügen überrascht. Zwei Arbeiter wurden getötet und sieben schwer verletzt.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 7. März. Der 40 Jahre alte Steinhauer Janoh Wehler aus Nürnberg hatte sich heute vor der hiesigen Strafkammer wegen Diebstahl, Grabhändlung und versuchter Erpressung zu verantworten. Wehler hatte am 4. Februar das Grabdenkmal des verstorbenen Tiefbauunternehmers Heinrich Eisen erbrochen, den Sargtopf und die Urne mit der Asche des Verstorbenen herausgenommen und in einem Neubau verhehrt. Montag darauf schrieb er einen Brief an die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 8. März. Professor Dr. Thoma in Tübingen hat den Ruf an unsere Universität als Nachfolger Zellinels endgültig angenommen. Prof. Dr. Richard Thoma ist ein Sadener und genießt in Fachkreisen einen ausgezeichneten Ruf. Speziell in seinem Heimatland ist er durch ein vorzügliches Werk über badisches Staatsrecht vortrefflich bekannt geworden. Später erfolgte die Habilitation des jungen Gelehrten an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg, von wo er einer ehrenvollen Berufung an das Kolonialinstitut in Hamburg Folge geleistet hat. Von dort kam Professor Thoma Ostern 1909 als Ordinarius für öffentliches Recht an die württembergische Landesuniversität.

Heidelberg, 7. März. Die von dem bekannten Schauspieler Bruno Hermann Soltentrost im Vorjahre veranstalteten Festspiele auf der Bergseite Dilsberg werden auch in diesem Jahre wieder stattfinden. Der Stoff ist dem deutschen Sagenkreis entnommen. Bühnemitglieder sind zur Mitwirkung gewonnen worden, außerdem wird ein größerer Chor und zahlreiches Statistenmaterial in Tätigkeit treten. Zur Aufführung kommen außer dem im Vorjahre schon gegebenen Burgspiel „Die Rufe von Dilsberg“, zwei weitere Werke „Das Frühlingsopfer“, ein altgermanisches Mäenspiel und „Unter der harten Hand“, eine Begebenheit aus dem orleanischen Kriege. Die Saison wird am 14. Mai eröffnet.

Berlin, 8. März. (Tel.) Geheimrat Justizrat Richard Wille, einer der Schöpfer des bürgerlichen Gesetzbuches, ist im Alter von 81 Jahren gestorben.

Berlin, 8. März. (Tel.) Der Vorstand des Vereins Berliner Künstler hat gestern abend wegen eines Konflikt, der über die Beschickung der diesjährigen Düsseldorfener Kunstausstellung unter den Mitgliedern des Vereins ausgebrochen war, sein Amt niedergelegt.

Berlin, 8. März. Eugen d'Albert hat eine tomsche Oper in drei Akten vollendet, Text von Anthony und Lothar. Die Oper wird in der nächsten Saison zur Aufführung gelangen.

München, 7. März. Wilhelm Bachhaus, der bekannte Pianist, wurde für die nächste Saison für vier Monate nach Amerika verpflichtet.

Paris, 8. März. Die Stände im Théâtre Français anlässlich der Aufführung des Benoitins Stückes „Après moi“ haben eine Folge gehabt, die für Henry Bernheim sehr schädlich werden kann. Im Stadttheater von Algier wurde, wie dem „Berl. Tagebl.“ gemeldet wird, ein älteres Stück Benoitins: „Der Dieb“ probiert — die Proben wurden aber eingestellt und das Stück abgesetzt, da nationalitätliche Manifestationen befürchtet werden.

Vermischtes.

hd Berlin, 8. März. (Tel.) Jener Unhold, der vor zwei Jahren, in den Monaten Februar und März 1909, in Berlin und einzelnen Vororten etwa 30 Messerattentate auf Frauen und Mädchen verübt hat und trotz der größten Anstrengungen und Vorsichtsmaßregeln nicht ergriffen werden konnte, ist ermittelt. Es ist der 28 Jahre alte Maler Richard Bennewitz, der im Herbst vergangenen Jahres wegen einiger ähnlicher Messerstechereien festgenommen worden ist und seitdem in Untersuchungshaft sitzt. Durch 10 Zeugen ist Bennewitz als jener Mann rekonstruiert worden, der vor 2 Jahren, wenn auch nicht alle, so doch sicher die meisten Messer-Attentate verübt hat. Der Beweis ist so glänzend, daß Bennewitz, der alles in Abrede stellt, als überführt gelten darf.

hd Hannover, 8. März. (Tel.) In einem Anfall von Geistesgehrtheit hat gestern die 30jährige Frau des Schlossermeisters Schlotfeld jr. ihr 2jähriges Söhnchen im Bett erdroffelt und dann versucht, sich mit ihren beiden 6 und 8 Jahre alten Mädchen in einem tiefen Graben zu ertränken. Passanten bemerkten rechtzeitig das Vorhaben der Frau und retteten sie und die beiden Mädchen.

M. Kreseld, 8. März. (Privattele.) Wie gemeldet, wurde der Sular Spohr am Alstermittwoch erhängt aufgefunden. Der Tod des Mannes zeitigte verschiedene sensationelle Gerüchte; u. a. hieß es auch, er sei von seinen Stubengenossen zu Tode mishandelt worden. Von zuständiger Seite wird nun erklärt, daß Spohr schon lange mit seiner Familie wegen seines lockeren Lebenswandels entzweit war und auch mit mehreren Mädchen Verhältnisse unterhielt, denen drei Kin-

Anschlußgleise

nebst Weichen, Drehscheiben u. Zubehör

Josef Vögele, Mannheim 80^D

Große Ersparnisse sind zu erzielen durch Anwendungen meiner mechanischen Vorrichtungen zum Rangieren der Eisenbahnwaggons.

Ingenieurbesuche und Orient. auf Wunsch kostenlos.

Frankfurter Hypotheken - Kredit - Verein.

Aktiva.		Bilanz per 31. Dezember 1910.		Passiva.	
Kassa-Konto	1 414 084	91	Aktien-Kapital-Konto	19 800 000	—
Kupons-Konto	304 309	82	Reservefonds-Konto	6 740 000	—
Wechsel-Konto	2 673 468	15	Disagio-Reservefonds-Konto	500 000	—
Konto-Korrent-Konto	4 503 768	31	Pfandbriefagio-Konto	812 873	01
Lombard-Konto	3 402 598	73	Immobilien-Reserve-Konto	170 000	—
Effekten-Konto	5 576 875	20	Beamten-Pens.-Fonds-Konto	491 012	21
Hypotheken-Konto	364 164 330	77	Hypotheken-Pfandbrief-Konto	350 049 100	—
Hypothekenzinsen-Konto			Konto aufgenommener Pfandbriefe	2 105 39	—
Lauende Zinsen bis 31. Dezember 1910	3 406 498	64	Konto verlorener Pfandbriefe	7 910	—
Bankgebäude-Konto	480 000	—	Pfandbriefzinsen-Konto	4 042 491	95
			Konto-Korrent-Konto	610 173	78
			Talonsteuer-Konto	350 000	—
			Dividenden-Konto	480	—
			Gewinn- und Verlust-Konto	2 849 788	19
				385 925 934	58

Debet. Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1910.		Kredit.			
An U. Kosten-Konto	498 364	72	Per Vortrag aus 1909	238 482	03
Pfandbriefzinsen-Konto	18 528 834	62	Interessen-Konto	651 495	34
Pfandbrief-Anfertigungs-Konto	145 799	50	Hypothekenzinsen-Konto	15 801 630	02
Talonsteuer-Konto	179 322	41	Pfandbriefumsatz-Konto	188 465	59
Gewinn-Saldo	2 849 788	19	Darlehens-Provisions-Konto	367 036	46
	16 697 109	44		16 697 109	44

Städt. Fischmarkt.

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordtbad am Donnerstag nachmittags von 3^{1/2}—7 Uhr und Freitag vormittags von 8—11 Uhr.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Hotel Alemannia

Berlin SW., Anhaltstr. 219a. Moderner Neubau. Jeder Komfort.

Jakob Kunz, Schneidermeister.

Saison - Neuheiten. Das Lager ist von modernen Neuheiten ausgestattet und offeriert Sacko-Anzüge von 55.— Mk. an bei sorgfältiger Ausführung.

48te Pferdellotterie Donaueschingen.

Gemeinnütziges Unternehmen der Stadtgemeinde. Ziehung am 17. März 1911. 1 Hauptgewinn 4 Pferde 4 000 Mark.

Aufzüge

jeder Betriebsart liefert Ad. Zaiser Maschinen-Fabrik STUTTGART.

K Husten - Heiserkeit - Verschleimung!

Tancre's Katarrh-Plätzchen Preis 85 Pf. Tancre's Katarrh-Plätzchen enthalten in den günstigsten Verhältnissen künstliche Mineralsalze, wie sie in den natürlichen Quellen von Wiesbaden, Bommersheim und Soden von den Ärzten geschätzt und verordnet werden.

Städt. Badensta. (Vierordtbad) Karlsruhe.

Medizinische Bäder. Fichtennadel-, Salz- (Rappenaue oder Stassfurter), Mutterlauge- u. Schwefel- (Thiopinol) Bäder. Badezeit an Wer tagen: Vormittags 8—1 Uhr und nachmittags 3—8 Uhr.

Geprüfte Masseurin für Gesicht u. Körper. Teilmaassnahme. Seiffingstraße 14, II.

Färbe zu Hause

Für wenige Pfennige kann jede Hausfrau Kleidungsstücke u. Stoffe aller Art, aus Wolle, Halbwole, Baumwolle, u. s. w. prachtvoll u. echt färben. Alle Farben à 10 u. 25 Pf. Man fordere ausdrücklich Heilmann's Farben. Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.

Arbeitszirkel für Mittelstüler

Brauführung der Hausaufgaben. Adr. zu erfr. unter Nr. 3518 in der Exped. der 'Bad. Presse', 33

Gläublich geprüfte Lehrerin

erteilt Nachhilfstunden und übernimmt Überwachung der Schulaufgaben von schwächeren und zurückgebliebenen Kindern. Schulmäßiger Lehrplan für solche, die keine Schule besuchen. Individuelle Schulbildung, Ausbildung in franz. und engl. Sprache. Offerten unter Nr. 37325 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Conversation française Gesucht

Conversations - Stunden möglichst durch Franzosen oder Französin. Gef. Offerten unter Chiffre 37380 an die Expedition der 'Badischen Presse'.

Keelle Heirat!

Junger Mann mit Vermögen wünscht sich in Wäde mit Fräul. auch vom Land mit einig. Kaufend. Kurz Bekanntschaft zu berechnen. Nur ernüchterte Anträge bitte! man unter Nr. 37382 der Exped. der 'Badischen Presse' einzuf. d. Verlagsanstalt 'Ehrenschade'.

Teilhaber

mit ca. 10 Tille Einlage f. sehr gewinnbr. Unternehmen ge.; such. ist Bachmann und der Artikel ein tägl. Gaubh.-Bedarfsart. Offerten unter Nr. 37401 an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Ein amerikan. Sportwagen zu verkaufen

Luftstraße 63, III., IIb.

Kaukasus-Fahrt

veranstaltet vom Norddeutschen Lloyd, Bremen 29. April bis 30. Mai 1911 mit Dampfer von Genua über Tunis, Malta, Athen, Smyrna und Konstantinopel nach den Häfen des Schwarzen Meeres. (Im Automobil über die Crusinische Heerstrasse). Preise von Mark 1000.— an aufwärts. Prospekte und Platzbelegung durch den Norddeutschen Lloyd, Bremen Abteilung Passage, Vergnügungsfahrten oder dessen Vertretungen. 257a In Karlsruhe i. B., General-Agentur für Baden: F. Kern, Karl-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstrasse.



Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und automat. Heißwasserapparate. Joh. Vaillant G.m.b.H. Remscheid. Größte und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen. Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte - Kataloge kostenlos und portofrei.



Dr. Thompson's Seifenpulver ist billig, bequem, sparsam.

Damen finden frdl. Aufnahme b. ein. Geb. Amme. Singt. Distr. Frau Swart, Ceinturbaan 121, Amsterdam.

Deutsche erkl. Solidaria-Fahrer auf Wunsch Teilzahlung! Anzahl: 20, 30, 50 Mk. Anzahl. 6-15 Mk. mon. Z. J. JENDROSCHE & Co., Charlottenburg No. 24.

Gelegenheitskauf.

Wegungshalber habe ich Stoff zu 3 Herrenanzügen billigst zu verf. 37424 Seiffingstr. 23, 2. Et.

Wirtschaft

in der Südstadt Karlsruhes ist ein solide, lautionsfähige Birtenleite auf 1. April zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3707a an die Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Kassenschrank, mittlere Größe, für 130 Mark zu verkaufen.

Kronenstr. 32, Rückgebäude. Herren- u. Damen-Fahrrad, beide Breitlauf, sehr billig zu verf. 37404 Klauenschtr. 16, pari.

Urin, Sputum

Untersuchungen werden ausgeführt vom Chem. bacteriolog. Laboratorium der Internat. Apotheke, Dr. Fritz Lindner.



Nur echt in dieser Original-Packung. Dr. Bauer's Kraft-Bay-Rum. Kein gewöhnlicher Bay-Rum! Ein erstklassiges Haarpflegemittel, welches in Verbindung mit Kraft-Bay-Rum-Selze, Kraft-Bay-Rum-Haar-Oel die Haarwurzeln stärkt, Haarausfall, Schuppenbildung, Kahlköpfigkeit verhindert. 1/2 Fl. 2,50, 1/2 Fl. 1,50 Mk. Haaröl 50, Seife 50 Pf.

Mundgeruch

Chlorodont™ entfernt alle Fäulnis-erzeuger im Munde u. bewahrt den Zähnen u. leicht mihardene Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Best. erhaltend im Gebiss. In Tuben 4 bis 6 Wochen ausreichend, Tube 1 A, Probe-tube 50 A. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien. 9578a In Karlsruhe: Carl Roth, Hofdrog.

Eine große Hängelampe

mit Patentbrenner, 2 Röhren-schäfte werden billigst abgegeben. 37408 Radnerstraße 4, 3. Et. 1 Herd, 2 Bettstellen u. verschied. billig zu verkaufen. Offenweinst. 25. 37386

Winterport und Winterleben in Schweden.

Ein Stockholmer Freund unseres Blattes schreibt uns: Das in Deutschland stets steigende Interesse für den Winterport ist in diesem Jahre infolge der milden Witterung vielfach getauscht worden.

Während der letzten vierzehn Tage, als der Regen die Fenster scheiben peitschte und die Sonne nur ausnahmsweise hervorlugte, habe ich mit Sehnsucht des herrlichen Winterwetters im mittleren und nördlichen Schweden gedacht und die Zeitungsberichte über den erstrebenden Winterport im hohen Norden gelesen.

Im März ist die beste Zeit für Winterport in Schweden, und in Arto und Storlien sind die Hotels meist mit Gästen überfüllt. Es ist ein eigentümlicher Reiz, im Glanze der Frühlingssonne auf Skis herumzutummeln.

In Arto, das Davos Schwedens, das durch eine fünfzehntägige Fahrt von Stockholm und von Berlin über die Dampffährlinie Söndre-Trelleborg bequem zu erreichen ist, finden in der ersten Hälfte des März große Winterportfeste mit Bob- und Schlittenwettkämpfen statt.

Staatsbürgerliche Erziehung.

Karlsruhe, 7. März. Wir sind das erste Volk in der Philosophie, der Kunst, der Lyrik. Niemand übertrifft uns an Tapferkeit vor dem Feinde. In Wissenschaft und Technik, in Handel und Industrie haben wir gewaltige Fortschritte gemacht.

Die Schule hat sich inzwischen der staatsbürgerlichen Erziehung angenommen; allenthalben — auch in Mädchenschulen — begegnen wir im Lehrplan der Bürgerkunde.

Über die einzelnen Vorträge wurde an dieser Stelle schon berichtet. Heute wollen wir zusammenfassend es gerne noch einmal aussprechen, daß das wachsende Interesse vor allem auch dem Redner, Herrn Dr. Fellmeth, zu verdanken war.

Freudung das ihr gebührende Interesse entgegenzubringen. Dann schloß der Vorsitzende, Herr Professor Dr. Robert Fehling die Versammlung mit dem Dank an die Erschienenen für die zahlreiche Beteiligung.

Die Ortsgruppe Karlsruhe im Alldeutschen Verband darf mit Genugtuung auf diesen wohl gelungenen ersten Versuch zurückblicken. Die „Staatsbürgerliche Erziehung“ marschiert. Als Mahnung an alle sollen auch hier die Worte hingeseht werden, mit welchen die „Deutsche Vereinigung für Staatsbürgerliche Erziehung“ ihren kürzlich erlassenen Aufruf beschließt: „Auf denn, deutsche Staatsbürger, die Hand an den Pflug! Nur ein Volk, das durch Selbsterziehung politisch reif geworden ist, wird vor der Zukunft bestehen.“

Stadtrat und Grund- und Hausbesitzerverein.

Karlsruhe, 8. März. Der Vorstand des Grund- und Hausbesitzervereins hat auf das vom Stadtrat im Stadtratsbericht veröffentlichte Schreiben folgende Antwort an denselben gerichtet:

An den verehrlichen Stadtrat der Haupt- und Residenzstadt, Karlsruhe.

Auf gest. Schreiben vom 25. v. Mts. beehren wir uns ergeben zu erwidern, daß uns bei Abfassung unseres Zirkulars an unsere Mitglieder allerdings in der Eile das Versehen unterlaufen ist, zu sagen, die Stadtverwaltung hat uns damit betraut, Erhebungen über die Rentabilität der Häuser zu machen, anstatt „Im Einverständnis mit der Stadtverwaltung, beschließen wir, Erhebungen über die Rentabilität der Häuser zu machen“.

In der Annahme einer Verzinsung des eigenen Geldes zu 5 % können wir keinen Anlaß zu einem Vorwurf finden, weil von der Stadtverwaltung weder in ihrem Fragebogen noch sonst ein Prozentfuß angegeben, sondern die Festsetzung desselben offenbar den einzelnen Eigentümern überlassen war.

Wir hätten die Ermittlungen ebenso gut auf eigene Faust ohne vorheriges Einverständnis mit der Stadtverwaltung vornehmen können. Die im Formular vorgesehene Erläuterung Ziffer 1 zu der Verzinsung des eigenen Kapitals konnte wohl auch keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß die Annahme einer Verzinsung von 5 % lediglich auf unserer eigenen Anschauung beruhte.

Nachdem uns wegen der unterlassenen geringfügigen Verbesse- rungen öffentlich der Vorwurf unrichtiger Angaben gemacht worden ist, so glauben wir doch, betonen zu dürfen, daß unsere Erhebungen jedenfalls richtig sein werden, als die der Stadtverwaltung, weil bei letzteren mehrere Ausgabeposten und zwar für Gehwegunterhaltung, Entleerung der Abortgruben, Desinfektion zur Verhütung von Anzeigener, Insekten, Mietverluste und Hausverwaltung (wo solche besonders vorhanden) nicht berücksichtigt worden sind.

Entsprechend dem Vorgehen des verehrl. Stadtrats übergeben wir diese Antwort ebenfalls der Öffentlichkeit.

Mit vorzüglicher Hochachtung! Der Vorstand: gez. W. Kerff.

Aus dem Mannheimer Bürgerausschuß.

Mannheim, 7. März. Das laufende Jahr bringt an außerordentlichen städtischen Unternehmungen einen Aufwand von 2 244 554 Mk., denen an außerordentlichen Einnahmen nur 5 Mill. Mk. gegenüberstehen. Es wird daher im Laufe des Jahres die Aufnahme einer neuen Anleihe erforderlich werden.

aus dem dann eine Anlage errichtet werden soll. Für diese Mittel- lung wurde dem Vorstehen ein allezeitiges Bravo zuteil.

Mannheim, 8. März. Der Bürgerausschuß bewilligte in seiner gestrigen Sitzung 5000 Mk zur Einstellung in das Budget 1911 für Arbeitslosenunterstützungen mit 60 nationalliberalen und volkspartei- lichen gegen 50 sozialdemokratischen und volksparteilichen Stimmen.

Der Zuspruch hört auf, sobald dem Arbeitslosen durch Vermittlung des städtischen Arbeitsamts, auch vom Industriellenarbeitsnachweis, seiner Vorbildung, seinem Berufe und seinen körperlichen Verhältnissen entsprechende Arbeit nachgewiesen wird, die ihm auch an der ferneren Ausübung seines Berufs nicht hinderlich sein darf.

Die sozialdemokratische Fraktion hatte zwei Abänderungsanträge eingebracht, nach denen organisierten arbeitslosen Arbeitern, die sich kein Arbeiterparbus ausstellen lassen und keine Einlage gemacht haben, der städtische Zuspruch ebenfalls gewährt werden soll und daß die Arbeitslosen vom Industriellenarbeitsnachweis nachgewiesene Arbeit nicht annehmen brauchen, also im Verweigerungsfalle den Zuspruch weiter erhalten. Beide Anträge wurden gegen die Sozial- demokraten und einen Teil der Fortschrittler abgelehnt, worauf diese dann gegen die ganze Vorlage stimmten.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns listing various financial markets and exchange rates, including Frankfurt, Berlin, London, and other international locations.

Table titled 'Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.' providing weather forecasts and hydrological data for various regions.

Table titled 'Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.' showing weather observations for Karlsruhe, including barometric pressure, temperature, and wind data.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. März früh: Lugano bedeckt 3°, Biarriz wolkenlos 4°, Coruna bedeckt 8°, Perpignan bedeckt 8°, Nizza wolffig 7°, Triest wolkenlos 5°, Florenz wolkenlos 1°, Rom wolkenlos 3°, Cagliari bedeckt 10°, Brindisi wolkenlos 9°, Oria (Azoren) bedeckt 15°.

Advertisement for Maggi's Soup, featuring the text 'Nur 10 Pfennig' and 'MAGGI'S Suppen' with a logo of a cross and a bowl of soup.

Der neue Hundertmarkschein.

Karlsruhe, 8. März. Ueber den von der Reichsregierung her- ausgegebenen neuen Hundertmarkschein ist in letzter Zeit gar viel des Lobes geschrieben worden und man hat es dabei auch für nötig ge- halten, auf amtlichem Wege eine eingehende Darstellung über die Be- schaffenheit dieser Reichsbanknote zu veröffentlichen. Nun scheint aber der neue Hundertmarkschein nicht nur hinsichtlich seiner künstlerischen Ausführung, sondern auch infolge seiner Beschaffenheit nicht überall Anklang zu finden, obwohl man selbstverständlich gegen seinen Wert nichts einzuwenden hat, und wohl niemand einen Widerwillen gegen den Besitz einer größeren Menge der neuen Hundertmarkscheine haben dürfte. Ein Fehler den dieses neue Papiergeld besitzt, ist der, daß es abfärbt. Der Blaudruck auf der mit der Ueberschrift „Reichsbanknote“ gezeichneten Vorderseite färbt sogar stark ab. Wenn man mit dem feuchten Finger darüber streicht, kann man diese Eigenschaft der neuen Banknote leicht konstatieren; ebenso dadurch, daß man die Banknote mit einem weißen Papier, einem weißen Taschentuch u. abreibt; man erzielt hierbei sehr leicht ganz respektable blaue Flecken.

Inzwischen hat sich nun auch gezeigt, daß man den neuen Hundert- markschein für kein echtes Papiergeld hält. Aus einem Vorkommnis in Herbolzheim geht dies hervor. In einem Orte in der Nähe von Herbolzheim wollte kürzlich ein Herr in einem Lokale einen nagel- neuen blauen Lappen wechseln lassen, doch wurde ihm der Schein nicht abgenommen, weil man ihn für unecht hielt. Der Besitzer des Scheines meint, daß er wohl noch einige Zeit warten müsse, den Schein an den Mann zu bringen, bis das Mißtrauen durch das Auftreten weiterer angeblüher Fälschlinge beseitigt ist.

Eine sehr ungünstige Beurteilung findet die künstlerische Aus- führung des neuen Reichsbankscheines in einem Artikel der „S. 3. a. W.“. Diesem Blatte schreibt man offenbar aus Künstlerkreisen:

Ueber manches in der Kunst der Gegenwart wird man streiten können. Dies jedoch steht fest: In sämtlichen dekorativen Dingen, und gar in der Schriftkunst, haben wir „tüchtig kultiviert“, wie Goethe sagt. Was aber tut die liebe Reichsregierung in ihrer komischen Angst vor allen „modernen“ Gedanken? Sie prägt die miserabelsten Mün- zen — während Frankreich sich seine Geldstücke von einem Meister der Medaille wie Rotz machen ließ. Sie drückt die grünlichsten Brief- markten — während Oesterreich seine Entwürfe von jungen Künstlern, wie Kolo Moser, bezieht. Und nun diese neuen blauen Lappen! Da sieht zur Rechten eine Germania vom Kostümfest des Arbeitervereins zu Perleberg. Auf Perleberg deuten auch die Stiebeln, welche die tüchtig bekleidete Maid an ihren Füßchen trägt. Ihre übergeschla- genen Beine aber lassen auch unter der majestätischen Gewandung eine Verzeichnung erkennen, gegen die Pfaffenrechners Pfropfschnecke- Statue in der Siegesallee ein Waisentafel ist. Dahinter „deutscher Eichenwald“. Zur Seite kommt auf hoher See ein Panzergeschwader daher. Vollampf voraus. Und das ganze ist von einer pseudomo- dernen Bandwurmlinie umrahmt. „Stille Sezeßion.“ Senn, so sagte mir einmal eine holdselige Verkäuferin, als ich ein Service kaufen wollte: „Mollen Sie's „Stille moderne“, mein Herr? Dann hab ich „Stille Jugend“ und „Stille Sezeßion.“ „Stille Jugend“ ist mit Blum- en; „Stille Sezeßion“ ist nur Schnörkel.“ Hier sind nur Schnörkel: also: „Stille Sezeßion.“ Ueberläuff's Dich nicht bei dem Gedanken, daß die Regierung etwas „Sezeßionistisches“ zuläßt? Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind, und wisse: Sobald die moderne Kunst etwas Bedenkliches und Verlehtes hervorbringt, über das die Verständigen gleich zur Tagesordnung übergehen, ist seine tüchtigste mißverständliche Anwendung offiziell gestattet. So will es die Ordnung, so will es das Recht. Und in diesem Bilde nun und auf der Rückseite ist der Text. Ein Schriftchen! Ein Schriftchen, sage ich euch! Und ein ornamen- tales Rähmchen! Zum Rüssen! Keinem zum Rüssen! Sagt an, sagt an: wer ist der Mann, gar lobelbar, der dies errann, der so was zeichnen und malen kann? Man verdamme seinen Namen der Mit- welt nicht länger. Und nun kommt die Extraüberraschung! Zur Seite ein freies Feld. Man hatte „daselbe“ gegen das Licht, und siehe,

man erblickt das Wasserzeichen: ein getreues Brustbild Wilhelm I. Die Reichsregierung zeigt sich mit dem Wasserzeichen-Porträt auf der Höhe der Zeit; sie macht Papiergeld mit Lichtbildern! Das hätte wohl niemand für möglich gehalten.

Karlsruher Strafhammer.

Karlsruhe, 7. März. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsrat Baumgartner. Vertreter der groß. Staats- anwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hajmer.

In geheimer Sitzung gelangte heute als erster Fall die Anklage gegen den 60 Jahre alten, in Forzheim wohnhaften, Goldarbeiter Adam Müller aus Würm wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Ver- handlung. Müller war beschuldigt, sich in der Zeit von Mitte Dezem- ber 1910 bis Ende Januar ds. Js. in Forzheim mehrfach gegen den § 176 Z. 3 R.St.G.B. vergangen zu haben. Der Angeklagte bestritt dies, er wurde aber durch die Beweisaufnahme überführt. Das Ge- richt erkannte auf 7 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Unter- suchungshaft.

Im September v. Js war der 22 Jahre alte Gipser Albert Kugel aus Vinstenberg bei dem Gipsermeister Kamminger in Forzheim be- schäftigt. Er arbeitete damals für diesen in dem Neubau Kirchen- straße 45. Am 30. September verließ Kugel ohne jeden Grund die Arbeit. Er packte vorher sein Handwerkszeug in einen Sack, wobei er einen Pinzel und eine Bürste im Werte von 3 M., die dem Gipser Schartz gehörten, ebenfalls in dem Sack verschwinden ließ und mit- nahm. Wegen dieses Diebstahls hatte sich Kugel heute zu verant- worten. Er war inzwischen zum Militär eingezogen worden, erhielt aber am 4. Januar wegen der gegen ihn schwebenden Diebstahls- anklage seine Entlassung und wurde zur Disposition gestellt. Dadurch er- öffnete sich ihm die wenig erquickliche Aussicht, nach Verbüßung der heute gegen ihn zu erkennenden Strafe im nächsten Jahre nochmals die Rekrutentzeit durchmachen zu müssen. Der wegen Diebstahls schon mehrfach vorbestrafte Angeklagte erhielt 4 Monate Gefängnis, ab- züglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

Die Anklage gegen den Ausläufer Engelbert Walz, aus Tübingen wegen Vergehens gegen § 288 R.St.G.B. gelangte nicht zur Verhandlung.

Auf dem etwa 600 Meter von dem Bahnhof Erzingen entfernt liegenden Acker des Josef Keiling in Erzingen waren in der Nacht vom 27. auf 28. November vier junge Obstbäume abgebrochen und ihm dadurch ein Schaden von 50 M. zugefügt worden. Keiling hatte den Acker erst kurze Zeit vorher von dem Gärtner Böggele erworben gehabt. Von dem Täter dieses traurigen Streiches fehlte jede Spur. Zu seiner Ermittlung ließ man von Forzheim einen Polizeihund kommen. Dieser getreue Helfer im Dienste der öffentlichen Sicher- heit und Ordnung nahm an den beschädigten Bäumen sofort Mit- teilung und erfolgte eine Spur, die nach der Bahnhofrestauration Er- zingen führte. In dieser Wirtschaft verstellte der Hund einen Stuhl, von dem er kaum mehr wegzubringen war. Wie leicht ermittelt werden konnte, sah am Tage und Abend zuvor auf dem von dem Hund gestellten Stuhle der in Forzheim wohnhafte Goldarbeiter Anton Kaufmann aus Erzingen. Kaufmann ist der frühere Schwager des Gärtners Böggele. Er lebt mit diesem seit Jahren in Feindschaft, weil er ihm den Acker zumist, daß seine (Kaufmanns) Frau, die Schwester des Böggele, sich von ihm scheiden ließ. Seinem Rachegefühl gegen Böggele gab Kaufmann in früheren Jahren dadurch einmal Ausbruch, daß er auf dem gleichen Grundstück, um das es sich jetzt han- delt, mehrere junge Obstbäume abbrach. Daß Böggele anfangs Novem- ber diesen Acker verkauft hatte und dieser in den Besitz des Maurer- meisters Keiling übergegangen war, wußte er nicht. Wegen der im Jahre 1903 verübten Sachbeschädigung erhielt Kaufmann 3 Monate Gefängnis. Da sich der dringende Verdacht gegen ihn richtete, auch die in der Nacht vom 27. auf 28. November begangene Beschädigung der Obstbäume ausgeführt zu haben, in welcher Nacht sich Kaufmann in Erzingen aufgehalten hatte, wurde gegen ihn Anklage wegen Sach-

beschädigung erhoben. Die Angelegenheit kam am 28. Januar vor dem Schöffengericht Forzheim zur Verhandlung. Dieses verurteilte auf Grund des Beweisergebnisses den Angeklagten zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft. Gegen dieses Erkenntnis legte der Angeklagte Berufung ein, die aber als un- begründet verworfen wurde.

Die Nachwirkungen des nun schon längere Zeit beendeten Forz- heimer Kettenarbeiterstreiks treten in der Form von Berufungsver- handlungen vor der hiesigen Strafkammer noch immer in die Er- scheinung. Auch heute hatte sich dieses Gericht wieder mit einer An- zahl derartiger Fälle zu befassen. Am 25. Januar bestrafte das Schöffengericht Forzheim den Bijoutier Albert Müller aus Bräh- lingen wegen Beleidigung mit 2 Tagen Gefängnis. Der Angeklagte hatte am 22. November in der Bleichstraße zu Forzheim die Gold- arbeiter Start und Beckler aus Eutingen grüne Buben geschimpft, weil sie sich dem Streit nicht angeschlossen hatten. Die von dem An- geklagten eingelegte Berufung wies das Gericht als unbegründet zurück. — Das gleiche Schicksal traf die Berufung der Goldarbeiter Friedrich Reichstetter aus Engelsbrunn und Wilhelm Englisch von da. Sie wurden wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung und Mößi- gung bestraft und zwar Reichstetter mit 3 Tagen, Englisch mit 4 Tagen Gefängnis, weil sie am Abend des 28. November auf dem Wege von Brählingen nach Bächenbrunn den Goldarbeiter Krülle von Bächen- brunn, der ihnen erklärt hatte, daß er sich am Streit nicht beteiligen werde, beschimpften, Englisch ihn außerdem mit dem Stode bedrohte, um ihn zu veranlassen, die Arbeit niederzulegen. — Vor der Fabrik der Firma Witwe Rheinboldt stand am 25. November der Gold- arbeiter Ernst Keger aus Unterreichenbach Streikposten. Als gegen 1 Uhr der Goldarbeiter Schwenker, der nicht streikte, zur Arbeit in der genannten Fabrik gehen wollte, rief ihm Keger, um ihn zum An- schluss an dem Ausstände zu bestimmen, zu: „Wenn du die nächste Woche noch darauf gehst, kriegst du den Kränzen verschlagen!“ Das Schöffengericht erließ in diesem Verhalten des Keger eine verurteilte Mößigung und bestrafte ihn am 25. Januar hierwegen mit 3 Tagen Gefängnis. Die von dem Angeklagten gegen dieses Erkenntnis ein- gelegte Berufung wurde verworfen. — Am gleichen Tage stand der Mechaniker Ernst Kern aus Göppingen ebenfalls wegen verurlichter Mößigung vor dem Schöffengericht Forzheim. Er wurde für über- führt erachtet, am 23. und 25. November den Mechaniker Fischer durch Beschimpfungen und Bedrohungen zu bestimmen versucht zu haben, sich dem Streik anzuschließen. Die gegen Kern ausgesprochene Strafe lautete auf 5 Tage Gefängnis. Er rekurrierte gegen dieses Urteil an die Strafkammer, die die Berufung heute verwarf.

Die Berufung des vom Schöffengericht Forzheim wegen Ueber- tretung des Hundstarengegesetzes bestrafte Kartoffelhändlers Karl Friedrich Weigert aus Maulbronn wurde wegen Nichterscheins des Angeklagten zum heutigen Verhandlungstermin kostenfällig zurück- gewiesen.

Briefkasten.

A. N. B. Ueber einen Ballonaufstieg ist uns bis jetzt nichts be- kannt. Möglich ist, daß es sich um einen Registrierballon von Straß- burg, wo regelmäßig wissenschaftliche Aufstiege stattfinden, handelt.

Adeline Patti schreibt: Sehr längerer Zeit habe ich bei vorkommenden Gelegenheiten „Asches Bronchial-Pastillen“ gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, sowie momentane Indi- position mit ausgezeichnetem Erfolge angewandt und empfehle dieselben als das beste Mittel gegen vorbezeichnete Fälle. Zu haben in den Apotheken. 1781a

Es fängt jetzt an so milde zu werden, daß man schon fast alle tüchtigen Hausfrauen beim Gauspub, dem General-Reinemacher, antrifft. In welchem Zimmer fangen wir an? — Kann kann die Hausfrau? — so wird überlegt. Wer hilft mir dabei? — Der beste Helfer ist, wie seit Jahren, so auch jetzt wieder der bekannte Lubus' Kaiser-Extrakt mit A. O. B. und. Mit Lubus' Räumt's ganz gehörig!

Frühjahrs - Saison 1911.

Neueste Jacken = Kleider

Hauptpreislagen: M 25.—, 32.50, 38.50, 45.—

∴ marine Kammgarn- und Fantasie-Stoffe ∴ Paletots, Kostümröcke, Blusen, Kinderkleider.

Kaiserstr. 181 M. Schneider Ecke Herrenstr. 3824



Beobachten

Sie doch einmal gelegentlich in Ihren Bekanntenkreisen, namentlich bei kinder- reichen Familien etc., wo täglich Cacao nekrunken wird und auch ab und zu ein- mal eine gute Tafel Chocolate den „Weg alles Irdischen“ geht, den Stand des Allgemeinbefindens. Als auffallende Erscheinung werden Sie stets wahr- nehmen, daß dort, wo ausreichende, schäd- liche Getränke keinen Platz finden, der Cacao-Topf dagegen nie fehlt, vor- wiegend Frohmüt und Wohlbehagen herrscht, wenn nicht gerade das pinische Wohlgefühl durch irgendwelche Umstände beeinträchtigt ist. In der Tat wirkt eine Tasse des prächtig duftenden Zell- Cacaos erhebend und stärkend auf Gemüt und Körper. Die ständige Cacaogenuß — auch in Form von Chocolate — trägt dazu bei, unsern Körper widerstandsfähiger zu machen, unsere Kleinen überleben die Kinder- krankheiten besser und damit sind schon die Vorbedingungen einer glük- lichen Hauslichkeit erfüllt. Man achte aber auf die richtige Marke

Zell Cacao-Chocolade

Vertreter: Herm. Wassermann, Kaiserstr. 62.

Visitenkarten

werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

2224a 1 Million harigebrannte Sintermauer- ungssteine verkauft zu billigen Tagespreisen Dampfkegel Langenleimbach Langenleimbach, Albtal.

Für Kapitalisten! Erbteilungs halber wird großer Grundstückerwerb (gegen 100000) für ca. 50 Wille verkauft. 2200a

50% Nutzen umständlicher in 1-2 Jahren findet! Bahere Auskunst erteilt G. Kohlbecker, Baden-Baden.

Büro für Heiraten! Etwas reell. Große Erfolge. 7414 Schützenstraße 50, 1 Treppc IIb.

Geld-Darlehen mit ratenweiser Rückzahlung ohne Verzinsen. Viele Auszahlungen! Reell und diskret. Obwohnen! Baugeld befragt F. Gauweiler, Karlsruhe - Mühlburg. Harb- straße 4b. 7375.3.1

Hübsch. Mädchen 6 Jahre alt (blond) ist mit 4000 M. Ausb. Offert. an Rud. Radeck, Berlin W., Potsdamerstraße 44 erbeten. 2201a

Zu kaufen gesucht: eins gebrauchte, gut erhaltene Ein- richtung von 4-5 Zimmern, sowie einzelne Möbelstücke gegen sofor- tige Kasse. Näheres 97356 Zeifingstraße 33, im Hof.

Sichere Existenz. Im Zentrum einer großen süddeutschen Handels- und Industriestadt ist ein er- löbliches, konturneres Geschäft Kaffee-, Tee- u. Kakao- Spezialgeschäft mit großem Umsatz und treuer Kundenschaft frankeits halber sofort zu verkaufen. 2217a Offerten unter Nr. 1985 an D. Frens, Mannheim.

Butgehende Wirtschaft in nächster Nähe von Karlsruhe, wegen Sterbfall, preiswürdig zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für Metzger, da solcher nicht am Platze. Offerten unter Nr. 2157a an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Abgeschlossen. 10 jähr. truppenfr., br. Wallach f. mittl. Gewicht, billig zu verkauf. Eignet sich auch als Damenpferd. Näb. Brack, Straßburg i. E., Garnisonkass. 2253a

Schwarzer Gehrdog-Anzug schon für mittl. Figur, weil au eng, billig zu verkaufen. 27412 Scherstr. 17, 2. Et. rechts.

Wiesbaden — Der Nassauerhof

Der Nassauerhof wurde im Winter 1910/11 einer vollständigen Reueberichtung unterzogen.

Eines der schönsten und modernsten Hotels der Gegend, auf großzügiger und vornehmer Grundlage errichteter Neubau.

1160a

Kleine Zeitung.

Der verbotene Hosenrod. Das Tragen des in letzter Zeit so viel genannten und so viel geschmähten Hosenrods ist jetzt zum ersten Mal in aller Form verboten worden. Dieser erste Erlass gegen den Hosenrod ist im heiligen Ausland ergangen, und er wurde nicht von einer hohen Obrigkeit, sondern, was die Sache noch kürzer erscheinen läßt, von einem Theaterdirektor verfügt. Der Leiter des Marien-Theaters in Petersburg, vor dessen Eingangsporten sich allabendlich turbulente Szenen abspielten, die von Damen im Hosenrod ausgeführt wurden, weil der Förstner ihnen den Eintritt in das Theater verwehrte, hat im Besitz der folgenden Anschlag anbringen lassen:

An die Damen von St. Petersburg!
Als die hohen Hüte mit den großen Federn modern wurden, sahen sich alle Theaterdirektoren genötigt, den Damen mit den Hüten auf dem Kopf den Eintritt in den Zuschauerraum zu verbieten. Ich muß jetzt den Damen mit Hosenröden den Eintritt in mein Theater verbieten. Da der Hosenrod überall Sensation erregt hat, erscheint es natürlich, daß durch ihn die Ruhe im Zuschauerraum gestört wird. Da es nicht angängig ist, daß ein Theater im Theater gebildet wird, sehe ich mich zu dieser Verfügung gezwungen und werde energisch auf ihre Durchführung achten.
Die anderen Petersburger Theaterdirektoren wollen sich dem Vorgehen ihres Kollegen anschließen. Wenn nur nicht die Damenwelt jetzt die hosenrodfeindlichen Theater ganz und gar boykottiert!

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme u. reichen Kranzsenden an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben, unvergesslichen Vaters

Karl Scholl, Kaufmann

sagen wir allen herzlichen Dank.

Insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Weier und Herrn Recht als Vertreter des Volkes, dem Gesehensverein, dem Turnverein und Wandmeyerverein für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gochsheim, den 7. März 1911.



Persil

Einzig dastehend
ist Persil als selbsttätiges
Waschmittel,
denn es vereinigt denkbar höchste
Wasch- und Bleichkraft mit gerings-
ter Arbeitsleistung und größter
Billigkeit im Gebrauch. Dabei
absolut unschädlich für das Ge-
webe, da frei von scharfen Salzen.
Erdalkalisch war in Original-Paket.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda

Residenz-Theater

Waldstraße 30.
Aus dem reichhaltigen Tages-
programm ist besonders er-
wähnenswert:
Dantes göttliche Komödie.
Drama.
Dieses Bild zeigt dies eminente
Werk. Monate lange Aus-
arbeitung gebührt zu dieser
Darstellung. Die Inszenier-
ung ist von berühmten Meistern
der Kinematographie ins Werk
geleitet.
3827
Als extra Einlagen:
**Ein Mitternachts. Seruliches
Drama.**
Durch keinen Hund gerettet.
Dramatischer Film.
Der Tabakbau. Lehrreicher
Industriefilm, koloriert.

Motorrad

(Göringe) 2 PS. Batterie-
fund, labellos, Laufer,
auch 180 W. Nehme Fahrrad im
Ablauf. Off. unter Nr. 87049 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Gebrauchter, gut erhaltener,
schmiegsamer **Herz** (Schreiber)
billig zu verkaufen.
87390
Zulassungs-Nr. 7, II., rechts.

Gut erhaltener Kinderwagen 4-
Räder u. Eisen billig zu verkaufen.
87422
Wilhelmstraße 66, III., l.

Sportwagen

fast neu, preiswert zu verkaufen.
87392
Morienstraße 67, 4. St. links.

Gutes Fell zu verkaufen.

87285
Leffingstraße 7, 3. Stod.

Sehr günstig für tüchtigen Metzger!

In einer sehr lebh., reichen Gar-
nisonstadt im Unterlah mit großem
Verkehr, ist eine tadellos, in
bestem Betrieb, machinell mit
Motorbetrieb eingerichtete, Eisfah-
anlage, sehr gut gebende
**Metzgerei mit
großer Wurstkerei.**
um den Preis von 40 000 M. bei
10 000 M. Anzahlung wegen Krank-
heit u. Alters sofort zu verkaufen.
Jährlicher Umsatz 140—150 000 M.
Tüchtiger, selbständiger Metzger,
der wirklich eine reelle Existenz
sucht, findet bei der besten lohnende
Gelegenheit und wollen solche ihre
Offerten unter Nr. 87291 zur
Weiterbeförderung an die Exped.
der „Bad. Presse“ senden.

Diwans.

Mehrere sehr gut gearbeitete
Diwans in Stoff, Filz, Mo-
quette u. Sammetstoffen werden
äußerst billig abgegeben. Stoff,
Filz und Moquette zu Ein-
wan-Verkäufen in großer Aus-
wahl zu den niedrigsten Prei-
sen bei
3572
Lud. Seiter,
Waldstraße 7.

Ein Hund,

Rotweiler, ist jugelhaft. Durlach,
Grödingstraße 23, III. 87389

Schottischer Schäferhund, auch
u. wachl., umfänglich, bill. zu verk.
87397
Schützenstr. 6, 2. St.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Donnerstag, den 16. März 1911, abends 8 Uhr,
Einziges Konzert
Bronislaw
Huberman
Violinvirtuose
unter Mitwirkung des
Klavirtuosen **Leopold Spielmann.**
Blüthner-Konzertflügel a. d. Lager d. Hofl. L. Schweisgat.
Karten: Saal Mk. 4, 3, 2; Galerie Mk. 2.50 u. 1.50 in der
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**
Kaiserstr. 114, Telefon 1850 und Abendkasse.

Brennholz- Versteigerung.

Das Groß. Forst- u. Jagd-
amt Karlsruhe versteigert mit
Vorfrist bis 1. Okt. d. J. und der
üblichen Rabattbewilligung aus
Groß. Waldpark
Montag, den 13. März,
aus dem Abt. IV. 7b Lachenjagen,
IV. 15. An der Jagdbrücke und
umliegenden Abteilungen, District
des Forstwartes Illrich: 10 425
forstliche Wellen und 8 Lose Schlag-
raum.
Dienstag, den 14. März,
aus dem Abt. IV. 1a. Lange Wäse,
IV. 31. Zweidensschlag, II. 28.
Oberes dieses Jagd, District des
Forstwartes Karl Geh: 220 ficht-
ene Wohnsteden, 58 Stör for-
lenes Kollholz, 230 Stör for-
lenes Brühlholz I. u. II. M., 3125 for-
lene Wellen und 12 Lose Schlag-
raum; ferner aus der Abt. II. 25
Heumehlschlag und 11. 14 Koll-
plattenschlag; 2 Lose gegabene
forstliche Stumpen zu je 10 Stück.
Zusammenkunft jeden Tag früh
9 Uhr im Parkhaus an der Fried-
richstraße Allee. 3667

Spielberg. Bekanntmachung.



Die Gemeinde Spielberg verstei-
gert aus ihrem Gemeindefonds mit
Vorfrist bis 1. September d. Js.
am Dienstag den 14. März 1911:
2 Fichten I., 30 II., 128 III., 177
IV., 118 V., 24 VI., Klasse; 22
Forlen IV., 190 V., 111 VI. und
58 Forlen-Abstände III. Klasse.
Am Mittwoch, den 15. März 1911:
2 Eichen III., 7 IV., 49 V., 59
VI., Klasse; 2 Forlen IV., 13 V.,
10 III. M.; 99 Waulangen I. und
II. Klasse; 245 Sopfenstangen I.,
250 II., 350 III., 755 IV. M.; 800
Rebheiden I., 40 II. Klasse; 43
Sopfenstangen und 330 Wohnsteden.
Am Donnerstag den 16. März:
280 Stör buchene, 10 Stör eich,
17 Stör gemischte Eiche und
Hollen u. 100 Stör buchene Krügel.
Am Freitag, den 17. März 1911:
36 Stör eichene, 58 Stör gemi-
schte, 104 Stör Nadelholz-Krügel
und 45 Stör Nadelholz-Scheiter
und Hollen. Ferner 3800 Stück
buchene, 276 Stück eichene und 475
Stück gemischte Wellen, sowie 264
Stück Nadelholz-Brühlwellen.
Die Zusammenkunft ist jeweils
Vormittags 9 Uhr beim Rathaus,
Spielberg, den 6. März 1911.
Der Gemeindevorstand,
Söfel, Bürgermeister,
Karcher, Rathsch.

Bananen-Kakao

das beste für Kinder
1/4 Pfund 30 Pfg.

Lakritzine,

gutes Mittel
gegen Husten
und Heiserkeit
1/4 Pfund 30 Pfg.

Salmiac-Pastillen

1/4 Pfund 25 Pfg.

Eibisch-Bonbons

ebenfalls
Spitzwegerei-
Paket 10 Pfg.,
1/4 Pfund 20 Pfg.,
bestes Mittel gegen Husten

Marzipan

Portion 20 Pfg.
Nougat Portion 20 Pfg.
empfiehlt 3519

Emil Röderer

Konditorei und Café.
Handgestricke Socken u. Strümpfe
sind immer vorräthig zu billigen
Preisen. Reparaturen aller Arten
werden gut befragt.
87394
Schindelfstraße 52, 4. St.

Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft) in Berlin.

Die am 1. April 1911 fälligen
Zinsheine unserer Pfandbriefe
und Kommunalobligationen werden
bereits vom 15. ds. Mts. ab in
Karlsruhe bei der Filiale der
Rheinischen Creditbank, bei dem
Bankhaus Heinrich Müller ein-
gelöst.
Berlin, den 6. März 1911.
Der Vorstand.

Bau- oder Berkhreiber.

Offerten unter C. 1146 an
Saalenstein & Bogler, A-
G., Karlsruhe. 3820

Einer alleinlebenden ge-
bilden
Dame
welcher Familienanschluß er-
wünscht ist u. die doch selbst-
ständig bleiben möchte, wäre
Gelegenheit geboten, in hüb-
deutscher Großstadt, in fei-
nem, kleinem Haushalt an
Stelle der Hausfrau an ele-
gantem Heim teilzunehmen.
Gefäll. Nachrichten unter
geheimlich strengster Dis-
cretion vertrauensvoll erbet.
unter Chiffre E. 2257 an
**Haasenstein & Vogler,
A.-G., Berlin. 2254/21**

Möbel

läuft man in großer Auswahl sehr
vorteilhaft bei
87389
Josef Kurrmann, Herrenstr. 40

Speise-Kartoffeln, Saat-Kartoffeln

Str. 420 Nr., frei Keller 4.40 M.
X. Hottner,
Grünewinkel, Appenmühlstr. 2.

Heirat - Gesuch.

Ein Fabrikantensohn, lat., 28
Jahre alt, der mit seinem Bruder
die Fabrik übernehmen soll, sehr
vermögend, schöne, lichte, auf
sehr solid und feibig, sucht auf
diesem Wege ein bürgerliches Mäd-
chen mit Vermögen (junge Witwe
ohne Kind nicht ausgeschlossen).
Gefl. Offerten unter Angabe
der Verhältnisse, womöglich mit
Bild unter Nr. 87292 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erbet. Anonym
amflos. Vermittler verboten.
Ehrenfacha.

Gelegenheitskauf!

Sichere Existenz!
Fabrik chem. techn. Produkte,
auf dem Lande, in vollem Betrieb,
umfangreicher billig zu verkaufen.
Jährlicher Reingewinn 15—20 000
M., Preis 30 000 M., bei 15 000
M. Kauf Anzahlung.
Offerten unter Nr. 2230a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen-Angebote.

Reisender-Gesuch.

Gegen hohe Provision suchen wir
einen tüchtigen, gut mineralogisch-
fabrikanten, gut eingeführten
Reisenden zum Vertrieb eines be-
kannnten Spezialartikels für Süd-
deutschland.
Offerten unter Nr. 8607 an die
Exped. der „Bad. Presse“ 22

Grundstücks-Zwangversteigerung.

Nr. 5153. Die auf Donnerstag, den 9. März 1911 bestimmte
Zwangversteigerung des Grundstücks Lb. Nr. 52104 (Grundbesitz
an der **Brabens- und Schumannstraße**) der Anna geb. Hoff, Ehefrau
des Maschinenfabrikanten Albert Hoff in Karlsruhe
findet nicht statt.
Karlsruhe, den 8. März 1911. 3799
Dr. Notariat Karlsruhe VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Schwarzfeld.



Beim Gebrauch
von
Nigrin
Dr. Gentners
vorzüglicher
Schuhcreme
Nigrin
erhalten Sie
prachlige Geschenke.
Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Jeder kann 1 Pfund Fleisch für 20 Pfennige essen!
la. Schweinefleisch, gar, inländ. hierzul. unter, laub. Para sollet
ist bei Abnahme von 30 Pfd. an p. Pfd. 20 Pfg.; Rostfleisch ent-
haltend 9 Pfd. 2.20 M. la. gel. Gesein (Dicken ohne Speisbein)
p. Pfd. 52 Pfg., la. gel. Köpfe mit voller Fettschicht p. Pfd. 35 Pfg.
Knochenfleisch Schweinefleisch tafelfertig konfektiert pro Dose (enth.
ca. 9 Pfd.) 5 M. Alles ab hier p. Nachn. Nichterhaltenes retour.
8537a **Albert Carstens, Altona a. E. 112, Adlerstr. 71.**

Gesucht

wegen Verkauf eines gemischten
Warengeschäftes in kleinerer Stadt
des Bezirks Bretten einen er-
fahrenen, zuverlässigen, ehrlichen
älteren Herrn, zwecks Leitung des
Verkaufs und Weiterführung der
Bücher. Offerten unter Nr. 2256a
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Berkäufer

jünger, angeheuer, aus der Manu-
faktur- oder Strickwarenbranche für
ein Detailgeschäft gesucht. Eintritt
1. April. Näheres bei **Emil Erb,
Fabr., Baden.** 2178a.22

Gesucht

per sofort begn. 1. April:
1 tücht. Stenotypistin für Ober-
maschine bei hohem Gehalt nach
auswärts.
1 **besal.**, die schon längere Zeit
praktisch tätig war, für hier.
Gehalt M. 100—120 p. Monat.
1 **Kontoristin**, die auch gut stenog-
raphieren u. Maschinenschreib-
fann, nicht unter 17 Jahren,
bei guter Bezahlung nach
auswärts. 8794
Kontoristinnen - Verein Karlsruhe,
Kaiserstraße 113, 2. Stod.

Gesucht

wird **Provisionseiner** gesucht,
welcher bei Wirten, Restaurateuren
u. gut eingeführt ist. **Grobe Pro-
vision.** Offert. unt. F. St. 4197 an
Rud. Woffe, Straßburg, erb. 2211a

Gesucht

zum sofortigen Eintritt ein kräf-
tiger Mann, militärfrei, nicht
über 24 Jahre alt, mit guter
Schulbildung, welcher Lust hat,
den **Rechtsheliker** zu erlernen.
Näheres beim **abst. Rechtslehrer
Karl Reimann, Karlsruhe,**
Rudolfstraße 10. 2510

Vertrauensposten

per sofort oder später durchaus
solider, süddeutscher
Küfer,
von mittelbädischer Weinhand-
lung. Offerten mit Zeugnisab-
schriften und Lohnansprüchen unt.
Nr. 2230a an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.

Erfahrener Kaufmann, der französ. und engl. Sprache
in Wort und Schrift mächtig, sucht

Möbelschreiner

ein tüchtiger, der auch das Zeigen,
Wählen u. Polieren von Möbeln
beruht, bei hoh. Lohn gesucht von
3804 **Dewerth, Kaiserstraße 97.**

Jüng. Glasergehülfe

zum sofortigen Eintritt gesucht.
**F. P. Gerber, Glasermstr.,
3809, Dittichstraße 26.**

Maschinen-Arbeiter, Ubrichter und Bandfäger

finden sofort Beschäftigung bei
Marktstahler & Barth,
Kaiserstraße 67. 3795

Eine tüchtige Büglerin

besonders auch in Stärkwäsche,
für 2-3 Tage anfangs jeder
Woche tageloh gesucht. 3801.2.1
Friedrichshaus - Verwaltung,
Stephanienstraße 98.

Köchin-Gesuch.

Ein Mädchen, welches gut bürg.
kochen kann, findet auf 1. April
dauernde Stelle bei
3803
C. Feigler, Herrenstraße 21.
Am 15. März wird eine gute
selbständige
Köchin
die auch Hausarbeit übernimmt
gesucht. Näheres täglich von 9—10
u. 1—7.
87381.3.1
Weiertheimer Allee 26, part.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann

der Kolonialwarenbranche, 33 J.,
lat., Mittelbaden seit 10 Jahren
beruht, sucht per 1. April Stellung.
Angebote unter Nr. 2243a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jüngerer Mann, mit allen
Büroarbeiten, Stenographie und
Maschinenschreiben bewandert,
französisch u. englisch sprechend,
sucht auf 1. April Vertrauensstell-
er, als Filialleiter. Kant. wird ge-
stellt. Offert. unt. Nr. 87379 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtig. Schlosser

sucht Stellung. Offert. unt. 87397
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mett. Mädchen

(Köchin) das auch Hausarbeit über-
nimmt, sucht Stelle in St. Haus-
halt. Offerten unter Nr. 87276
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Franz Perrin

Großherzogl. Hoflieferant
Kaiserstraße 124 b.

Schluß meines Total-Ausverkaufs

wegen Geschäfts-Übergabe: 31. März.
Derjelbe bietet noch außergewöhnliche Vorteile.

3699.2.1

Stellen-Angebote.

Stellung
als Buchhalt., Sekret., Verwalt. erh. je. Leute nach 2-3mon. gründl. Ausbildung. Bisher über 1500 Beamte verlangt. Prospekt gratis. 237a.24.10
Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind. 63.

Technikerstelle.

Gesucht auf 1. April ein im Hoch- und Tiefbau erfahrener **Techniker** mit abgeschlossener Baugewerk-Ausbildung. Bei befriedigender Dienstleistung kann Erweiterung in den Gebältsbau nach Maßgabe der Bestimmungen der hies. Dienst- u. Gehaltsordnung erfolgen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch sind bis zum 15. März zu richten an den
2014a.2.2
Stadtrat der Stadt Badnjhal.

Gesucht

zum Eintritt vor 1. April militärischer, flotter **Stenograph u. Maschinenschreiber** als Korrespondent. Nur schriftliche Offerten von perfekten Stenographen unter Angabe d. Gehaltsansprüche und zeitlicher Tätigkeit erbeten.
35.5.2.1
K. L. Stern & Sohn.

Gesucht

ein zuverlässiger, lediger, tüchtiger **Kutischer** im Alter von 25 bis 30 Jahren, vertrauter Pferdepfleger und tüchtiger Stellungs- u. Schloßer. Solche mit besten Zeugnissen, die schon ähnlichen Stellen bekleidet, werden berücksichtigt. Offerten mit Zeugnisausschnitten unter Nr. 2129a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.
2129a.2.2

Wollgatter-Sänger,

der auch eben, das Schärfer versteht, sofort gesucht.
2231a.4.1
M. Kreuzer, Sägewerk, Landau, Pfalz.

1 tüchtiger Installateur

1 **Cuprohrleger** 3796
sind dauernde Stellung bei **Friedrich Meyer**
Karlsruhe - Gartenstraße 8.

Wir suchen zum Verkauf unserer Fabrikate an Behörden und Private

2212a

einen tüchtigen

General-Beretreter

für das

Großherzogtum Baden.

Deutsche Post- und Eisenbahn-Verkehrswesen-

Aktiengesellschaft (Dapag-Etubag)

Berlin S. 59, Urbanstr. 100.

Für Versicherungsfachleute!

Die Direktion großer Lebensversicherungs-Gesellschaft mit gangbaren Nebenbranchen sucht für Baden

tüchtigen General-Agenten.

Respektiert wird nur auf bewährten Fachmann, der den Bezirk kennt und auch zur

Großorganisation

befähigt ist. Die Mittel zur Anstellung von Inspektoren und

Zuschußvertretern werden bewilligt. **Hohes festes Einkommen!**

Strenge Disziplin wird gewahrt.

Gefl. Offerten mit Referatangaben unter V. 293 an **Haasen-**

stein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. erbeten.
2237a

Grosser Verdienst

Kassa-Artikel

an jeden Telefonbesitzer leicht verkäuflich.

Glänzende Zeugnisse.

Generalvertreter

die über etwas Betriebskapital verfügen, sucht
2213a

ALLGEMEINE DEUTSCHE DUPLOKON-GESELLSCHAFT

KÖLN A. RHEIN.

Tüchtiger

Eisengießer

für mittlere und größere Arbeit zu sofortigem Antritt gesucht von **Grether & Co.**
2225a
Freiburg i. S. 2.1

Mehrere 2216a.2.1

Wagenfattler,

auf Motorwagen eingearbeitet, gegen hohen Lohn gesucht.
Adam Opel,
Motorwagenfabrik,
Rüsselsheim a. Main.

Gesucht tüchtige

Gipser,

auch in Radarbeiten bewandert Aufträge sofort an
Friedrich Wetterer,
Gipsermeister,
St. Gallen (Schweiz).
2133a.2.2
Telephon 2286.

Tüchtige

Maurer.

Für den **Schnhaus-Neubau Gernsbach** kann eine Partie von 15-20 **Maurern** eingestellt werden. Tüchtige Maurer wollen anfragen bei
2181a.3.1
Gustav Fahrer, Baugeschäft, Pforzheim.

Kutischer Gesuch.

Ein zuverlässiger, lediger, tüchtiger **Kutischer** im Alter von 25 bis 30 Jahren, vertrauter Pferdepfleger und tüchtiger Stellungs- u. Schloßer. Solche mit besten Zeugnissen, die schon ähnlichen Stellen bekleidet, werden berücksichtigt. Offerten mit Zeugnisausschnitten unter Nr. 2129a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.
2129a.2.2

Wir suchen per sofort einen jüngereren, ehelichen

Laufburschen
mit guten Zeugnissen. Vorzustellen zwischen 10-12 Uhr bei
3784
Ladenburger & Wolf,
Schuhwaren an gros,
Karlsruhe-Weinstraße 40.

Zum Austragen

unserer **Brezeln** in Karlsruhe und Umgebung suchen wir einen **lauberen, fleißigen und zuverlässigen Mann.** Der aufrechten, der Tätigkeit dauernd und einträglicher sein soll. Kleine Kaution muß geleistet werden. Bewerber mit nur tadellosem Zeugniss begeben alsbald zu schreiben an
Markgräfler Brezelnfabrik.
G. m. b. H.,
Vörrach. 2220a.3.1

Lehrlingsgesuch.

Für mein **Drogen-, Farben- und Kolonialwarengeschäft** suche ich der 1. Mai einen Lehrling aus guter Familie bei freier Station.
Wris Reis, Karlsruhe.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge von achtbaren Eltern, welcher Lust hat, die Bäckerei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen auf Orlern eintreten bei
36718
Ludwig Nagel,
Brot- u. Feinbäckerei u. Konditorei,
Leonoldstr. 18.

Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern, welcher das **Geldmiedelhandwerk** erlernen will, findet gute Lehrstelle in einem hiesigen Geschäft auf sofort oder Orlern.
3.2
Offerten unter Nr. 26877 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tapezier-Lehrling

Aufgeweckter Junge kann das **Tapezier- u. Dekorationsgeschäft** gründlich erlernen bei **A. Gerbert,**
Tapezier- u. Dekorationsgeschäft,
Walhornstraße 24. 3628.2.2

Jüngere, branchenübige

Verkäuferin

per sofort oder 1. April gesucht.
8811
Julius Strauß,
Kassenerie, Band, Spitzen und Kurzwaren.

Für ein Delikatessen u. Kolonial-

Geschäft wird per 1. April eine tüchtige **Verkäuferin** nach auswärts gesucht. Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 2206a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.
2.1

Beihilfe

im Kleidermachen kann noch eintreten. Dieselbe kann sich im Kleidermachen noch weiter ausbilden. Dauernde Beschäftigung.
Nab. Philippstr. 5. 37842.3.2

Lehrmädchen

welche das Kleidermachen gründl. erlernen wollen, u. eine Zuarbeiterin können sofort eintreten
3740a
Kaiserstraße 137.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung, für ein **Lebensmittel-Konsumgeschäft**, gegen lohnende Vergütung gesucht.
Selbstgeschriebene Offerte unter Nr. 3817 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
2.1

Tüchtige, zuverlässige

Haushälterin

die Liebe zu Kindern hat, in einen einfachen Haushalt gesucht.
Offerten unter Nr. 37377 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
2227a

aus guter Familie, mit schöner

Gandelschrift und Vorkenntnissen im Nähen findet angenehme Stellung. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen bei freier Station sind zu richten an
2227a
Wilhelm Vivell,
Aussteuer- u. Möbelhaus, Wollsch.

Gesucht wird ein

Fräulein

zu Kindern von 7, 12 u. 13 Jahr., das Kenntnisse im Nähen, der frz. Sprache und Musik besitzt, für sofort oder 15. März.
Photographie und Gehaltsansprüche nebst Zeugnissen erbeten unter Nr. 2136a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Alleinmädchen.

Gesucht auf 1. April ein tüchtiges, braves **Mädchen** das gut bürgerlich kochen kann, die Hausarbeiten pünktlich verrichtet und gute Zeugnisse besitzt. Näheres
3802.2.1
Ludwigplatz 40b. 2. Etod.

Zimmermädchen

das gut Waschen und Plätten kann, sofort gesucht.
3677.2.2
Ad. Rinderspacher,
„zum Eschmüdt“,
Karlsruhe, Kaiserstraße 231.

Nach Frankreich

suche ich wohlverdienende **Mädchen** garant. sol. Salär.
Frau Maria Dollinger, Stuttgart.
Fildstraße 3. 9a
Gewerksmäßige Stellenvermittlerin für's Ausland. (Gegr. 1863).

Köchin-Gesuch.

Eintritt sofort od. nach Belieben jedoch nicht nach Anfang April. **Reinliches, lauberes Mädchen**, welches der guten bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann, findet dauernde u. sehr angenehme Stellung bei guter Behandlung.
Lohn 25-30 M. pro Monat.
Photographie, Zeugnisse, sowie Angabe des Alters an
2077a.2.2
Frau Christian Löhner,
Fabrikant,
Bruchsal, Wollstr. 19.

Köchin gesucht

auf 15. März in einen Haushalt von 2 Personen. Nur **Mädchen**, die im Kochen erfahren, pünktlich, fleißig und ehlich sind, auch gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Offerten unter Nr. 37277 a. die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Ein tüchtiges

Mädchen,

welches einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann und in häusl. Arbeiten erfahren ist, wird auf 1. April zu kleiner Familie gesucht.
3806
Kaiserstraße 121, 2 Treppen.

Mädchen-Gesuch.

Für sofort wird ein **Mädchen** f. Küche u. Hausarbeit gesucht. Zu erfr. **Boedstraße 10, 11.** 37367

Auf 1. April Mädchen,

das schon in Stellung war, für alle häuslichen Arbeiten gesucht.
37397
Leonoldstr. 46, 1.
fleiß., kräft. Mädchen vom Lande für häusliche Arbeiten auf sofort oder 1. April gesucht
37407
Rappertstraße 21, 11, 1.

Auf 1. April ein fleiß. Mädchen

für häusl. Arbeiten gesucht
37402
Winterstraße 15, 11. Etod.

Tüchtiges Mädchen

für Küche u. Haushalt für gleich nach Mannheim gesucht. Näheres **Bischofsstraße 71, 11.** 3823

Jüngeres Mädchen

für Hausarbeit von guter Familie bei liebevoller Behandlung gesucht.
Nab. Sommerstraße 16, IV. 37400

Mädchen, geübtes, zuverlässiges,

für den Sonntags- u. 15. März gesucht, daselbe muß mit Kinder umgehen können.
37419
Berderstraße 16, 11.

Mädchen,

ein tüchtiges, das gut kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn in kleine Familie auf 1. April gesucht.
Zeugnisse erbeten.
Frau Fr. Schneider, Pforzheim,
Kreuzstraße 14.

Wegen Verheiratete des Mäd-

chens wird in einen Haushalt **tüchtiges, zuverlässiges Mädchen** gegen hohen Lohn gesucht, das selbständig auf kochen kann.
per 1. April oder früher.
Näheres **Kaiserstraße 126** drei Treppen.
3814.2.1

Gesucht

kräftiges, junges **Mädchen**, welches bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Kenntnisse im Waschen und Bügeln erwünscht.
Puhony, Baden-Baden,
Sternbachstr. 11. 2228a

Wahlfrau gesucht für 2 Tage

bei der Woche. **Klaudstraße 3, im** Laden.
37387

Stellen-Gesuche.

Junger Mann, verh., guter Verkäufer, sucht bei guter Firma dauernde Stellung als **Reisender.**
Eintritt eventuell sofort.
Offerten unter Nr. 37288 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Expedient

sucht per 1. April oder später Stellung in groß. Fabrik- oder Verlagsbuchhandl. Off. u. Nr. 37384 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellung-

suchenden **Damen und Herren** die einen besser bezahlten Posten auf kaufm. Bureau wünschen, empfehlen wir den Besuch unserer Kurse in:
Schön schreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, Handschrift, Kaufmann, Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, etc.
Deutsch, Englisch, Französisch.
Am 19. April beginnt ein **Lehrlings-Kursus** für Konfirmanden (Knaben u. Mädchen), welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlenswert, daß sich die jungen Leute vorher in den verich. kaufm. Fächern ausbilden. Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen.
Cages- und Abendkurse.
Ausführl. Auskunft u. Prospekt gratis durch die
3431.4.3
Handelsschule „Merkur“
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Telephon 2018.

Diplomierter Handelschüler

aus der **Königs-Schule** sucht Stelle auf den 1. Mai in Bank oder Geschäftshaus als
36585.3.3
Kaufmann.
37397
Leonoldstr. 46, 1.

Engl. Vorkenntnisse in Deutsch,

französisch, **Korrespondenten.**
Gute Vorkenntnisse in Deutsch, Englisch u. Spanisch. Offerten an **H. Blanc,** Konfirmandenamt in Courtaury (Schweiz).

Schriftlichen

Nebenverdienst sucht Kaufmann, verh., im Anlegen u. Uebertragen von Büchern, Abschriften u. Adressenschreiben etc. Gefl. Off. unter Nr. 37374 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche für meinen Sohn, der

gute kaufm. Vorkenntnisse hat, in besserem **Volontärstelle** bei freier Station. Gefl. Offerten unter Nr. 37421 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Suche für ordentl. Jungen eine

Lehrstelle in einem Kolonialwarengeschäft auf Orlern oder hiesig. Gefl. Off. unter Nr. 2208a an die Expedition der „Badischen Presse“ erb.
2.1

Suche für Mädchen aus guter

Familie, 16 1/2 Jahre alt, latb., 3 Kl. Realchule **Lehrstelle** in feinem Kurz-, Manufakturwaren oder ähnlichem Geschäft, bei freier Station, wenn möglich mit Familienanichlus.
Gefl. Offerte unter S. N. 6718 an **Rudolf Woffe, Stuttgart.** 2080a

Gartenbau,

in Gemüsebau bewandert, sucht kleine ruhige Familie Arbeit als Nebenbeschäftigung, geg. kleine Bezahlung, oder bei Wohnung im Hause durch teilweise Vergütung derselben. Offert. unt. Nr. 3850 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Besseres Mädchen, welches nähen,

bügeln u. servieren kann, sucht Stelle als **Zimmermädchen.**
37415
Nab. Klaudredstr. 10, 1.

Kräftige, gesunde Amme

sucht Stelle. Näheres **Beifortstraße 10, part., Orlerns.** 37289

Vermietungen.

Eine kleine Wohnung im Zentrum, von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April an ruh. Fam. zu verm.
Nab. Marienstr. 21, i. Lab. 3821

Leopoldstraße 31, 3. G.

schöne 5 Zimmer-Wohnung be-
1. April i. F. zu vermieten.
Näheres dajelbst. 3818

Laden

mit **Kolonialwaren-Geschäft** eingerichtet, auch für jedes andere Geschäft geeignet, ist mit oder ohne Wohnung in der weill. Krieglstraße auf sofort od. später 11. März abzugeben zu vermieten. Off. unt. Nr. 37278 an die Exped. der „Bad. Presse“ 10.1

In Gaggenau, Baden,

ein Kaufhaus größeren Stils ein Bedürfnis. Ich beabsichtige ein geeignetes **Blad** dajelbst ein großes, modernes Geschäftshaus zu erbauen und in die hiesigen Märkte für die **Badenkolonialwaren.** 2175a.2.2
Etagen stehen gratis zur Verfügung. Zu jed. Ausst. gerne bereit
Carl Streit, Gaggenau.

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör, in ruhigem Hause wegzugshalber auf 1. April zu vermieten
37399
Durlacher Allee 29c, part. 118.
Kademiestr. 65 ist im 11. Etod eine Wohnung bestehend in 6-8 Zimm., Küche u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **part. 118.** 37394

Schönenstraße 79 ist ein großes

Manufakturzimmer, Küche u. Keller, sowie unabh. Parterrezimmer sofort oder später zu vermieten.
37387
Näheres 2. Etod.

Das Geschäftsgehilfenheim

des **Bad. Frauenvereins, Herrenstr. 37** empfiehlt hübsch möblierte Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können nach angemessen werden. **Preis** zeit von 12-2 Uhr. 18767
Angenehmes gefelliges Zusammenleben. - Auskunft erteilt
Die Hausmutter.

Mauerdachzimmer zu vermieten.

Schönenstraße 50, 1 Trepp. 118.
Kaiserstraße 49, 111., gegenüber der **Schule**, ist vom 15. März bis 15. April ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
37423
Klosterstraße 42, 1 Tr., 118., ist ein sehr gut möbl., großes Zimmer mit 2 Betten auf 1. April billig zu vermieten.
37386

Kriegstraße 8, 3 Tr., zwei freundl.

möbl. Zimmer ohne bis-a-bis, zusammen oder einzeln sofort oder später zu vermieten.
37382

Kronenstraße 7, 11. Et., kleines

möbliert. Zimmer sofort zu vermieten.
37378
Scheffelstraße 38, III. Et., gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. fr. Ausst. sof. od. 15. März zu vermieten.
37385

Walhornstraße 21, IV., 2 Balkon-

zimmer per 15. März zu vermieten mit 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Pension.
37395
Walhornstr. 28a, IV. Et., nächst der **Kaserstr.**, zwei gut möbl. Zimmer m. Penf. sof. bill. zu vermieten.
37361

Miet-Gesuche.

Laden-Gesuch.
Per 1. April 1 Laden mit 3 Zimmerwohnung in guter Lage hier oder Umgebung von Karlsruhe zu mieten gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter Nr. 37320 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht auf 1. Mai eine

Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Badezimmer in **Schönenstraße**. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2221a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht auf 1. April d. J. eine

2 od. 3 Zimmerwohnung. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 37411 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kinderloses Ehepaar sucht schöne

2 Zimmerwohnung mit Zubehör a. 1. Juli in der Mittel- oder Weststadt. Off. mit Preisang. unter 37323 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schöne 2 Zimmerwohnung

gesucht von 11. ruhiger Familie, pünktl. Zahler, auf 1. Juli, wo mögl. Vorberh. Preis bis 300 M. Offerten unter Nr. 37363 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gut möbl. Zimmer

2 Betten, mit gut. Pension. Dampfheizung bevorzugt, auch außerhalb, sofort gesucht. Offert. unter Nr. 37381 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht gut möbl. Zim-

mer, wenn möglich mit Pension. Offerten unter Nr. 37418 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein

Anfang der 30. sucht im **Schwarz-** wald, in guter Familie od. Pension Aufnahme, wo Beleg zu wünsch. Vorbild. vor. Ang. unt. M. 910 bei d. **Ann.-Exp. Raf. Bowndel,** Eberfeld. 2229a

Gardinen

Donnerstag bis inkl. Sonntag

Im Lichthof

Soweit Vorrat

Tüll-Gardinen abgepasst	Paar	4.80, 6.90, 9.25, 11.50, 15.50
Tüll-Gardinen Stückware	Meter	40, 60, 80, 1.10, 1.35
Tüll-Scheibengardinen	Meter	22, 35, 48, 65, 90
Tüll-Brise-Bises	Stück	25, 40, 65, 90, 1.20
Tüll-Bettdecken für 2 Betten	Stück	4.75, 5.90, 8.75
Tüll-Stores	Stück	3.75, 4.90, 6.25
Erbstüll-Gardinen	Paar	8.—, 11.50, 17.50, 24.50, 29.—
Erbstüll-Garnituren 2 Flügel, 1 Behang		10.75, 14.50, 17.50
Erbstüll-Stores	Stück	3.50, 4.60, 6.—, 9.75, 13.50
Erbstüll-Brise-Bises	Stück	65, 85, 1.10, 1.30
Erbstüll-Bettdecken für 1 Bett	Stück	5.75, 9.50
Mull-Garnituren bunt gestreift, 2 Flügel 1 Behang		13.75
Madras-Stoffe ca. 130 cm breit	Meter	1.25, 1.70
Madras-Stores	Stück	5.50, 7.75
Biedermaierstoff bunt gestreift	Meter	1.35, 1.70
Halbleinen einfarbig	Meter	90, 1.20, 1.75
Cöper-Stores	Stück	1.90, 2.90, 3.80, 4.75
Cöper-Vitrage	Paar	1.90, 3.90, 5.50, 7.50

Tüll-Bettdecken
für 1 Bett
Stück **2.45 3.35**

Mull-Vitrage
bunt
Meter **60**

Erbstüll-Bettdecken
für 2 Betten
Stück **13.75 22.—**

Herrmann Tietz.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir mit, dass unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater

Herr Gustav Barth

Privatmann in Karlsruhe, ehemaliger Apotheker in Schönau i. W. heute morgen unerwartet an Herzlähmung sanft verschieden ist.

Namens der Hinterbliebenen:

Hedwig Dießlin, geb. Barth.

Max Barth, Apotheker.

Adolf Dießlin, Forstmeister.

Karlsruhe, 7. März 1911.

3798

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. März, vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Trauerhaus: Kurvenstrasse 9.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Julius Becker

Dienstag abend 1/7 Uhr nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 73 Jahren sanft verschieden ist. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Becker, geb. Kraus

Julius Becker.

Karl Becker.

Karlsruhe, 8. März 1911.

Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Werderstr. 49.

Nähmaschine, Luxusmöbel, noch ganz neu, Anlaufszn. 135 M., für 70 M. geg. Barzahlung sof. z. verf. Bestrafte 21, IV. St. 37366

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem schweren Verluste meines ungeliebten Gatten, unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels

Karl Hartmann

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Insbesondere dem Herrn Dejan Ebert für die trostreichen Worte am Grabe, dem egl. Kirchen-Gemeinderat für den getönten Nachruf und Kranzspenden, den Kollegen bei beiden Beerdigungsbezirken I u. II für die erwiesene Ehrung und Kranzniederlegung, sowie allen denen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben, ferner für die reichen Blumenspenden sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. 37406

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabetha Hartmann Wwe.

Karlsruhe-Rühlburg, den 8. März 1911.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe ungeliebte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Riefert, geb. Lörcher

nach längerem, schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Riefert, Musiklehrer. Familie Danb.

Familie Stolz. Familie Steinath, Wetzheim.

Die Beerdigung findet Freitag mittag 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Goethestrasse 9. 37425

Danksagung.

Für die uns erwiesene herzliche Anteilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, ungeliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Onkels und Schwagers

Eriedrich Philipp Marsch

Hochbauwerkmeister

sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir hiermit innigen Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frieda Marsch Witwe u. Kinder.

August Frei, Ratsschreiber.

Knielingen, Welschnonnen, den 7. März 1911.

Trauerhüte

16966 in jeder Preislage stets vorrätig. **Geschw. Gutmann, Waldstr 37 u 26.**

Damen

finden Aufnahme bei **Gebamme Webhardt, Bruchsal. 338576.14.9**

Eine Badeeinrichtung mit Gaseisen, Emailwanne 80 L., 1 Emailtisch, 2 Schränke, 1 Tisch-Kommode u. mod. Küchenschränke m. Zubehör wegen Bezug bill. zu verk. 37395 Lachnerstrasse 22, 3. St.

Neues Automobil,

1018, Modell 1911, eleg. Sport-tourer, amerik. Verbed., mit jedem Zubehör, umständlich billig zu verkaufen. Offert. u. Nr. 37283 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pianino

wenig gebraucht, für 370 M. zu verk. 37244 Amalienstr. 16, part. Stb.



Zarter Teint Glatte Haut

Ein in seiner Wirkung an die Wundermittel des Orients erinnerndes, in ganz eigenartiger Zusammensetzung auf Grund langjähriger Erfahrung hergestelltes Präparat ist die Aok-Creme. Ein Versuch mit diesem im besten Sinne des Wortes lokalen Hautpflegemittel, das heute auf dem Toiletentisch jeder Schönheit zu finden, wird Sie überzeugen, dass es in der Tat unerreicht in seiner Wirkung ist. zur allgem. Hautpflege besonders nach dem Waschen, als Schutz gegen rauhe, nasse, kalte Witterung, z. Beseitigung von rauher, trockener, spröder, rissiger, schuppiger, empfindlicher u. entzündlicher Haut, geg. kleinere Hautverfärbungen. Preis 2 M. Man achte genau auf die Bezeichnung Aok-Creme (Aok-Spezial-Creme 2) und lasse sich nichts anderes als „gleich“ oder „ebenso gut“ anbieten, sondern bestche auf vorstehender Marke. Überall zu haben. Kolberger Anstalten f. Esthetik, Kultur, Gutesbad Kolberg.

Not-Creme

Ein in seiner Wirkung an die Wundermittel des Orients erinnerndes, in ganz eigenartiger Zusammensetzung auf Grund langjähriger Erfahrung hergestelltes Präparat ist die Aok-Creme. Ein Versuch mit diesem im besten Sinne des Wortes lokalen Hautpflegemittel, das heute auf dem Toiletentisch jeder Schönheit zu finden, wird Sie überzeugen, dass es in der Tat unerreicht in seiner Wirkung ist. zur allgem. Hautpflege besonders nach dem Waschen, als Schutz gegen rauhe, nasse, kalte Witterung, z. Beseitigung von rauher, trockener, spröder, rissiger, schuppiger, empfindlicher u. entzündlicher Haut, geg. kleinere Hautverfärbungen. Preis 2 M. Man achte genau auf die Bezeichnung Aok-Creme (Aok-Spezial-Creme 2) und lasse sich nichts anderes als „gleich“ oder „ebenso gut“ anbieten, sondern bestche auf vorstehender Marke. Überall zu haben. Kolberger Anstalten f. Esthetik, Kultur, Gutesbad Kolberg.

Tätige Beteiligung

sucht tüchtiger Kaufmann

Mag. Zippertel, Rechnung redete feiler wäre wesen. Und nicht zug im Gewin tag in 2

Laden-Einrichtung,

tabellöse, für Kolonialwarenschäfte zu kaufen gesucht. Offerten E. S. 27 Hauptpostlagernd Karlsruhe. 2226a